

Ruhlaer Zeitung

Unabhängige Lokalzeitung für Ruhla und Umgebung

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Stadt Ruhla
Ruhla – Thal – Kittelsthal – Seebach – Wutha-Farnroda



Seit 1875

Nr. 33/11 – 25. August 2011
21. Jahrg. (1008. Ausg.) 0,90 €

Erste Großspende für den Lux-Festspielverein

Die Freude konnte nicht größer sein – die erste Großspende aus der Industrie konnte nun dem Lux-Festspielverein übergeben werden. Die E.ON Thüringer Energie überreichte in der vergangenen Woche 5000 Euro als Anschubfinanzierung an den 2. Vorsitzenden des Vereins, Dr. Gerald Slotosch, und weiteren Mitgliedern des Vereines. Bei der Übergabe des symbolischen Schecks durch den Netzkoordinator der E.ON Michael Thiele waren zudem der Bürgermeister Mario Henning und der Landtagsabgeordnete Gustav Bergemann zugegen.

Keinen besseren Ort gab es als das Geburtshaus von Friedrich Lux in der Ruhlaer Köhlergasse, um den symbolischen Scheck zu übergeben. E.ON-Mitarbeiter Michael Thiele verwies auf die bisherige gute Zusammenarbeit des Unternehmens mit der Kommune. Das Energieunternehmen möchte mit der Spende das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Ruhla unterstützen. Gustav Bergemann lobte den Lux-Festspielverein. Er habe von Anfang an geschafft, dass viele Vereine der Stadt zusammenwirken und die Kräfte bündeln. Er persönlich werde auch „bohren“, so dass noch Fördermittel vom Land hinzukommen, um das ehrgeizige Vorhaben, die Aufführung der Oper „Der Schmied



Vor dem Lux-Haus in der Köhlergasse übergab Michael Thiele einen symbolischen Spendencheck in Höhe von 5000 Euro an den Lux-Festspielverein.
Foto: siro

von Ruhla“ im Jahr 2013, zu verwirklichen. „In diesem Verein haben Menschen zusammengefunden, die das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region wesentlich stärken und ein Stück weit Identität schaffen“, meinte Bergemann. Die erste große Spende eines Unternehmens werde der Verein unter anderem dazu nutzen, um den Internet-Auftritt des Lux-Festspielvereines zu verbessern, informierte Gerald Slotosch. Lux verbindet – das soll auch in Zukunft nicht nur für Ruhla, sondern für die Region gelten. So ist für das kommende Jahr schon eine

kleine Konzertreihe in der Region geplant, um den regionalen Gedanken weiter zu stärken. Konzertorte sollen dann neben Ruhla auch in Wilhelmsthal und im Altensteiner Park sein. Spenden hat der Verein bisher von einer augenscheinlich weit verbreiteten Lux-Familie und deren Nachfahren erhalten, unter anderem eine private Großspende von 1000 Euro. „Es gibt offensichtlich sehr viele Leute „von außen“, die sich für Ruhla und seinen großen Sohn Friedrich Lux interessieren“, stellte Daniel Preußker, Stadtplaner und einer der Initiatoren des Lux-Vereines fest.

siro